

Fish & Grips:

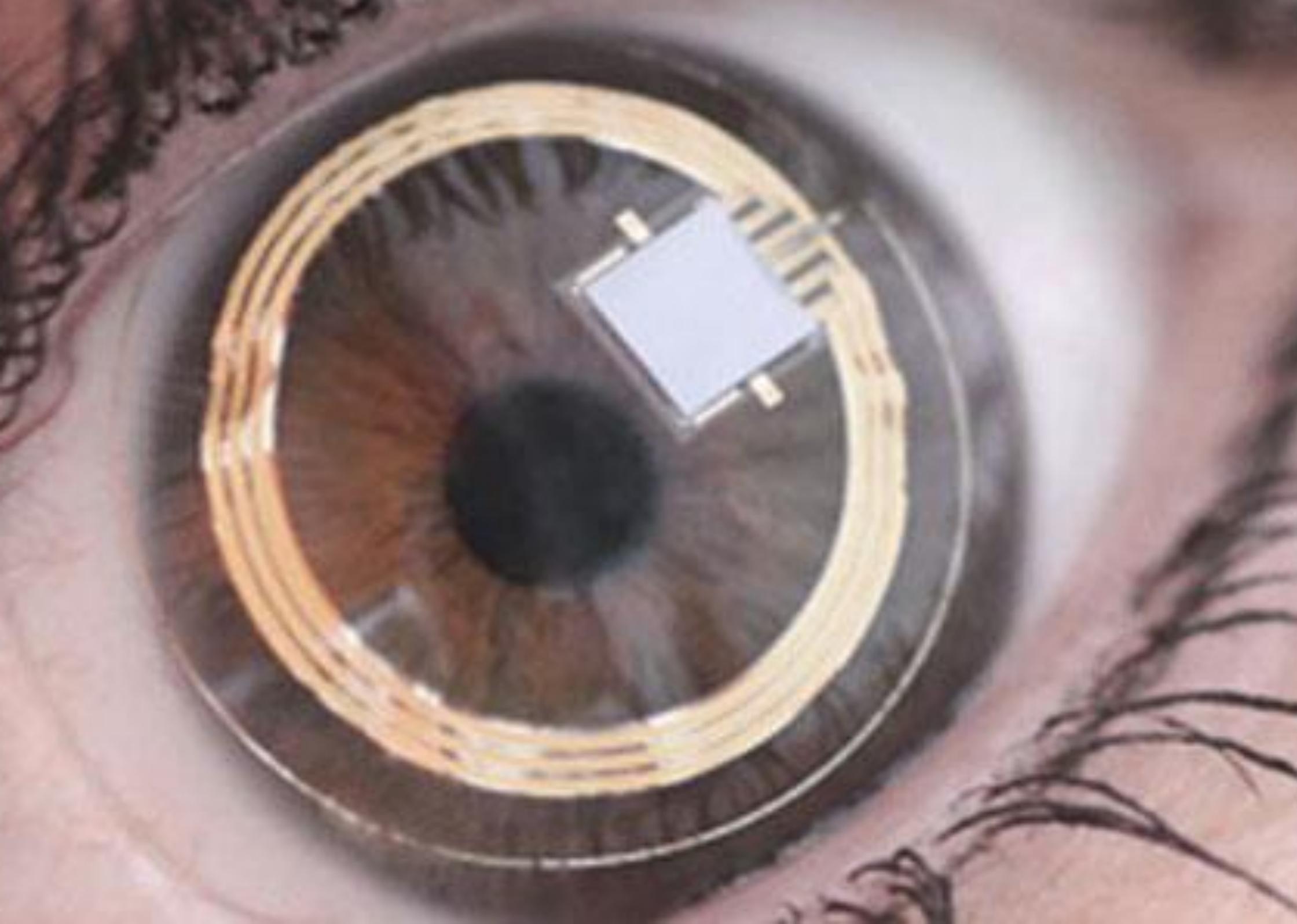
Eine Zeitreise in das Jahr 2028

Sebastian Raßmann  

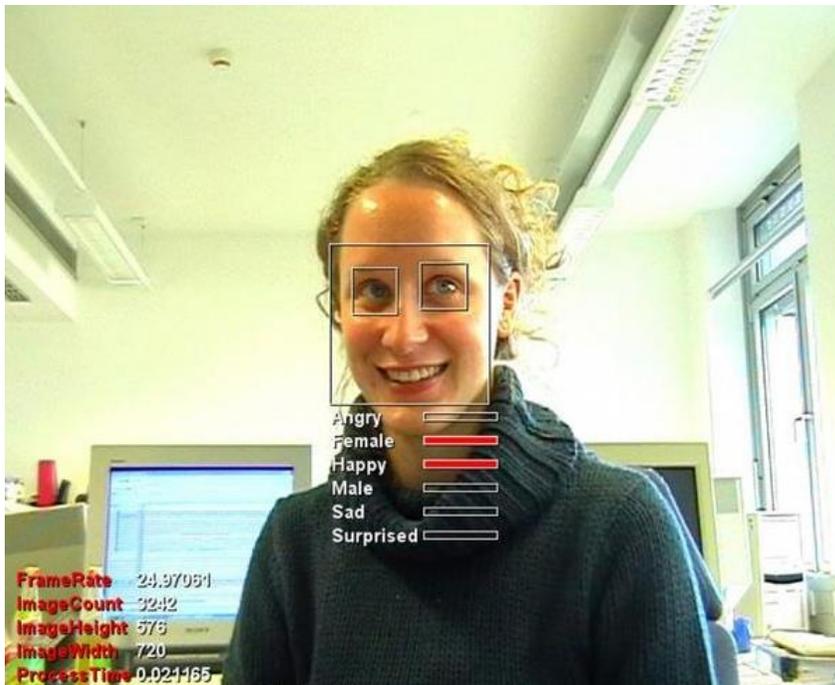
TRENDONE GmbH

GUTEN MORGEN...





EMOTIONEN AUTOMATISCH ERKENNEN



Das Fraunhofer ISS Erlangen hat die Software Face Detect zur Interpretation von Gesichtsausdrücken entwickelt. Das System erkennt nicht nur das Geschlecht, sondern auch die emotionalen Reaktionen und Stimmungen. So können alle möglichen Konsumentenreaktionen, wie z.B. auf Plakate oder andere Werbung, erfasst werden. Es kann natürlich auch zur Optimierung der Benutzerfreundlichkeit, speziell im Softwarebereich, oder in Autos eingesetzt werden. Das Besondere an dem Programm ist auch, dass normale Kameras benutzt werden können und die Auswertung in Echtzeit und sogar mit mehreren Gesichtern funktioniert.



Trendexplorer



Share



PPT Export

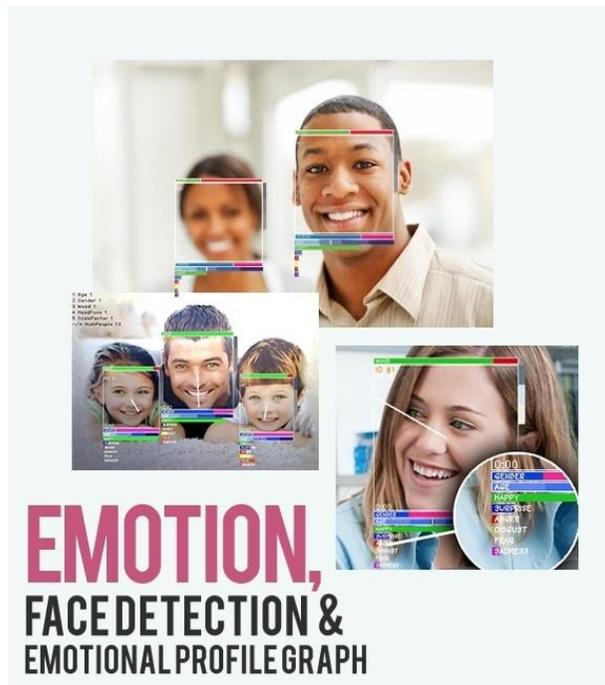


<http://www.iis.fraunhofer.de>



Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS), Deutschland

INTELLIGENTER WÜRFEL HEBT DIE STIMMUNG



Ein von dem Londoner Start-up EmoSPARK entwickelter Würfel erkennt mit Hilfe von künstlicher Intelligenz die Stimmung des Nutzers und schlägt darauf basierend Inhalte vor. Das Gerät mit einer Seitenlänge von nur neun Zentimetern analysiert die Sprache und das Gesicht einer oder mehrerer Personen. Die Daten werden zur Erstellung eines „Emotional Profile Graph“ verwendet, wobei acht menschliche Emotionen wie Freude, Angst, Wut und Überraschung als Basis dienen. Die so ermittelten Präferenzen dienen Vorschlägen für Videos, Lieder und Artikel, die die Stimmung gegebenenfalls auch verändern können.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<http://www.indiegogo.com>



EmoSPARK, Großbritannien

INTELLIGENTER SPIEGEL ENTDECKT HAUTKREBS



Forscher der Cornell University haben einen intelligenten Spiegel entwickelt, der bösartige Hautmale mit Hilfe maschineller Lernalgorithmen überwacht und frühe Anzeichen für Hautkrebs erkennt. Der diagnostische Spiegel sucht die Haut nach Veränderungen ab, die auf Krebs hinweisen könnten, und erstellt täglich ein Porträt vom Gesicht und vom Oberkörper des Nutzers. Die Algorithmen erfassen so das Profil und gleichen es mit einer Datenbank ab, in der mehr als 3000 Fotos von Hautmalen gespeichert sind. Die Früherkennung soll dazu führen, dass rechtzeitig mit effektiven Behandlungen begonnen werden kann.



Trendexplorer



Share



PPT Export



<https://research.cornell.edu>



Cornell University, USA

SEGWAY-ROBOTER PATROUILLIEREN FÜR MEHR SICHERHEIT



Das US-amerikanische Start-up Turing Video hat den Segway-Überwachungsroboter „Nimbo“ entwickelt. Der Roboter auf zwei Rädern kann selbstständig entweder vorgegebene Routen abfahren oder je nach Datenlage eigene Routen ins Visier nehmen und bei Vorliegen einer Gefahrenlage menschliche Sicherheitskräfte alarmieren. Er ist mit „RealSense“-Sensoren von Intel und mit Videokameras ausgestattet, die zum Beispiel erkennen, ob sich Menschen miteinander prügeln. In diesem Fall macht der Roboter mit Ton- oder Lichtsignalen auf sich aufmerksam, dreht ein Video, nimmt die Verfolgung auf und kann darüber hinaus Sicherheitskräfte transportieren.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<https://www.turingvideo.com>



Turing Video Inc., USA

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ SAGT VERBRECHEN VORHER



Das israelische Unternehmen Cortica hat eine künstliche Intelligenz entwickelt, die Verbrechen vorhersagen soll. Hierfür analysiert sie Aufnahmen von Überwachungskameras im öffentlichen Raum in Echtzeit und hält nach anormalem Verhalten Ausschau, das darauf schließen lässt, dass jemand ein Gewaltverbrechen verüben wird. Es handelt sich dabei um so genannte Mikroausdrücke wie etwa kleinste Zuckungen, die dem menschlichen Auge oft entgehen. Durch unbeaufsichtigtes Lernen soll die künstliche Intelligenz nach und nach selbstständig lernen, Verhalten richtig zu interpretieren, und so die Sicherheit erhöhen. Sie wird zunächst in Indien getestet.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://www.dailymail.co.uk>



Cortica, Israel

PER APP DEN UMZUG MOBILER APPARTEMENTS VERANLASSEN



Das Unternehmen Kasita hat mobile Apartments entwickelt, die das Leben in urbanen Regionen bezahlbarer machen sollen. Herzstück des Konzepts sind rund 20 Quadratmeter große Wohnmodule aus Glas und Stahl, die einfach per LKW von einem Standort zum nächsten transportiert und an ihrem Bestimmungsort auch gestapelt werden können. Sie können für rund 300 US-Dollar monatlich gemietet werden. Möchte der Bewohner an einen anderen Ort ziehen, kann er ganz einfach per App den Transport seines Wohnmoduls in eine andere Stadt veranlassen. In den USA sollen bald in mehreren Städten Kasita-Standorte entstehen.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://kasita.com>



Kasita LLC, USA

AUF DEM WEG ZUR ARBEIT...



AUTONOMES FAHRZEUG PASST SICH SEINEM ZWECK AN



Toyota, Amazon, Pizza Hut und Uber haben die gemeinsame Entwicklung des Konzeptfahrzeugs „e-Palette“ bekannt gegeben, das modular je nach Zweck angepasst werden kann und sich somit für Fahrgemeinschaften, Kleintransporte oder Lieferungen on demand eignet. Da im Inneren weder Säulen noch strukturelle Barrieren fest verbaut sind und die Größe dem Zweck angepasst werden kann, ließe sich das Fahrzeug sogar in ein mobiles Hotelzimmer oder einen Pop-up-Shop verwandeln. Das autonome E-Fahrzeug soll erstmalig im Jahre 2020 bei den Olympischen Spielen in Tokio zum Einsatz kommen.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<http://corporatenews.pressroom.toyota.com>



Toyota Motor Corp., USA

ROUTE GERMANY

Total Length: 1991 km
Total Duration: 142 min



FAHRERLOSER TAXISERVICE STARTET IN DEN USA



Das auf die Entwicklung autonomer Fahrzeuge spezialisierte Unternehmen Waymo bietet im US-Bundesstaat Arizona den ersten Fahrerservice ohne Fahrer an. Als erster Anbieter bringt Waymo eine Flotte Pacifica-Minivans von Fiat Chrysler auf die Straßen von Phoenix, wo sich die Wetterverhältnisse gut einschätzen lassen. Nutzer des Services können das Auto über die dazugehörige App zu sich bestellen und das Ziel bestimmen. Zunächst werden sie auf ihrer Fahrt von einem Waymo-Mitarbeiter begleitet, wobei es ihnen freisteht, selbst auf einen Knopf im Auto zu drücken, um das Fahrzeug zum Halten zu bringen.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<https://medium.com>



Alphabet Inc., USA

ANKOMMEN IM BÜRO...



TRACKER ÜBERWACHT PRODUKTIVITÄT VON ANGESTELLTEN



Hitachi hat den tragbaren Tracker „Business Microscope“ entwickelt, der die Produktivität von Angestellten überwacht. Das Gerät sieht aus wie ein Mitarbeiterausweis und kann auch als solcher verwendet werden. Es enthält Infrarotsensoren, Beschleunigungsmesser, Mikrofonsensoren und ein System zur kabellosen Kommunikation. Die Geräte erkennen einander, wenn sie in Reichweite sind, und erstellen dann Nahaufnahmen vom Gesicht, vom Verhalten und von der Körpersprache des Gegenübers. Die Daten werden anschließend genutzt, um die Dynamik am Arbeitsplatz einzuschätzen und die nicht am Arbeitsplatz verbrachte Zeit zu bewerten.



Trendexplorer



Share



PPT Export



<http://www.hitachi.com>



Hitachi Ltd. Corp., Japan

CHIPIMPLANTAT ERSETZT MITARBEITERAUSWEIS



Die US-amerikanische IT-Firma Three Square Market feiert erstmalig eine so genannte Chip-Party und bietet all ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich freiwillig und kostenlos einen winzigen NFC-Chip zwischen Daumen und Zeigefinger in die Hand implantieren zu lassen. Der Funkchip soll zur drahtlosen Identifikation der jeweiligen Person dienen. Er soll im Rahmen von Zugangskontrollsystemen Türen öffnen können, das Einloggen am Rechner ermöglichen sowie als Bezahlmodul beim Einkauf in der Cafeteria oder im firmeneigenen Supermarkt fungieren.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<https://32market.com>



Three Square Market, USA



DER TELEPORTIERTE GESPRÄCHSPARTNER



Microsoft hat für seine Augmented-Reality-Brille HoloLens eine Software entwickelt, über die per 3D-Scan ein Gesprächspartner ins Sichtfeld der Brille geholt werden kann. Das Unternehmen hat das Verfahren „Holoportation“ genannt. Für die Aufnahmen werden sechs 3D-Kameras verwendet. Auf der Grundlage der aufgenommenen Bilder erstellt die Software zunächst ein 3D-Modell, texturiert es im Anschluss und fügt das Bild dann in das Blickfeld des Nutzers ein. „Holoportation“ könnte auch für Kundendienstanwendungen eingesetzt werden, indem beispielsweise ein holoportierter Experte ein Produkt und dessen Einsatz direkt vor Ort erklärt.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://research.microsoft.com>



Microsoft Research, USA

IPAD AUF RÄDERN FÜR TELEPRÄSENZ



Das im kalifornischen Mountain View ansässige Start-up Double Robotics arbeitet an einem iPad-basierten Telepräsenzroboter, der Nutzer virtuell an einem anderen Ort präsent sein lässt. Noch vor Ende des Jahres wird "Double" auf den Markt kommen und über eine intuitive Kontrolle per Touchscreen verfügen. Nutzer kommunizieren über die im iPad integrierte Webcam und können die Höhe anpassen, um ein flüssiges und authentisches Gespräch möglich zu machen. Der effiziente Motor und das leichte Design sorgen für einen minimalen Energieverbrauch, sodass einen ganzen Tag lang nicht geladen werden muss.



Trendexplorer



Share



PPT Export



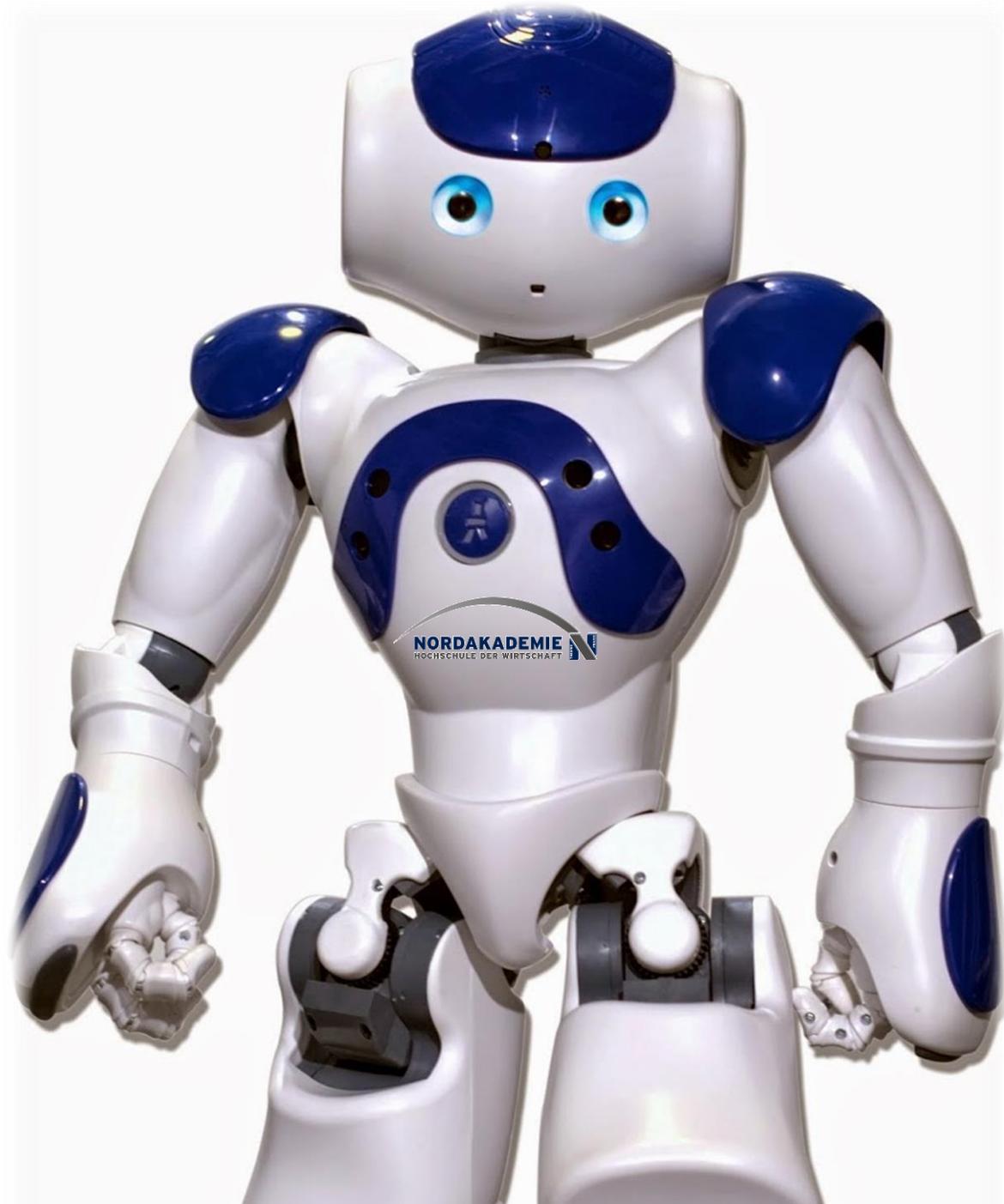
Video



<http://www.doublerobotics.com>



Double Robotics, USA



ROBOTER BIETET KUNDENSERVICE IN DER BANK



Die Bank of Tokyo-Mitsubishi setzt erstmals einen Roboter als Serviceberater ein, der die Kunden über die verschiedenen Angebote der Bank informiert. „NAO“ ist lediglich 58 Zentimeter groß und kann potenziell 19 Sprachen sprechen, die ihm insbesondere während der Olympischen Spiele 2020 zugutekommen sollen. Mit Hilfe künstlicher Intelligenz werden Gesichtsausdrücke und Stimmlage erkannt und analysiert, sodass auf der Basis der Kundenreaktionen neue Finanzdienste entwickelt werden könnten. Der Serviceroboter soll jedoch in erster Linie Kunden empfangen, ihnen mit Serviceinformationen zur Seite stehen und sie zum richtigen Schalter leiten.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://www.japantimes.co.jp>



Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ Ltd., Japan

ROBOTER FÜR DEN HAUSBAU



Forscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich haben den Roboter „In Situ Fabricator 1“ vorgestellt, der beim Hausbau eingesetzt wird und es den Architekten ermöglicht, per Internetverbindung Änderungen in Echtzeit vorzunehmen. Der Roboter erreicht eine Genauigkeit von unter fünf Millimetern, ist teilautonom und wechselt zwischen verschiedenen Größen. Er verwendet Kameras zur Objekterkennung und nutzt für die Navigation und Planung von Aufgaben einen internen Prozessor. Die Daten werden kontinuierlich an die Designumgebung weitergeleitet, sodass Änderungen optimal geplant werden können.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://www.adrl.ethz.ch>



Eidgenössische Technische Hochschule
Zürich, Schweiz



TRAGBARES GERÄT ÜBERSETZT SPRACHE IN ECHTZEIT



Der Wearable-Hersteller Logbar hat das Gerät „ili“ herausgebracht, das als Anhänger an einer Kette getragen wird und automatisch japanische, chinesische und englische Übersetzungen erstellt. Um mit „ili“ einen Satz in eine andere Sprache zu übersetzen, drückt der Nutzer den Knopf auf dem Anhänger und spricht den zu übersetzenden Satz in das Gerät, woraufhin dieser Satz in der gewünschten übersetzten Sprache wiederholt wird. „ili“ benötigt keinerlei Internetverbindung, und das integrierte Übersetzungsprogramm funktioniert in Kombination mit einem Sprachsynthese-Chipsatz.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://www.iamili.com>



Logbar Inc., Japan

MITTAGSPAUSE...



BESTELLUNGEN BEIM LIEFERSERVICE PER ALEXA



Nach der Möglichkeit, Bestellungen via Amazons Alexa nachzuverfolgen, bietet der Lieferservice foodora seinen Nutzern nun auch die Option, ihre Bestellung vollständig über Alexa-Geräte abzuwickeln. Die Nutzer können die Sprachbestellfunktion in der Alexa-App aktivieren, indem sie ihre foodora-Daten sowie ihre Adress- und Zahlungsinformationen hinterlegen. Die Schnittstelle vereinfacht den Bestellvorgang, indem Nutzer auf bestimmte Restaurants verweisen und vergangene Bestellungen unkompliziert wiederholen können. Teilen die Kunden Alexa mit, dass sie Hunger haben, erhalten sie von der Sprachassistentin passende Vorschläge.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Weitere Bilder



<https://alexa.foodora.com>



foodora GmbH, Deutschland

DATENBASIERTE EMPFEHLUNGEN VOM LIEFERSERVICE



Der Lieferservice Halla hat die intelligente Plattform „Halla I/O“ gelauncht, um aus riesigen Datensätzen zu Rezepten, Zutaten und Gerichten Geschmacksprofile von Kunden zu erstellen, sodass sie sowohl im Geschäft als auch bei der Essensbestellung individuelle Empfehlungen erhalten können. Mit „I/O“ – „Intelligent Ordering“ – hat Halla ein datenbasiertes Foodtechmodell entwickelt, das maschinelles Lernen verwendet, um die Bestellhistorien der Kunden seiner Partnerunternehmen wie Eat24 oder DoorDash zu analysieren. Unabhängig davon, bei welchem Anbieter die Nutzer bestellen, liefert „Halla I/O“ ihnen Vorschläge ganz nach ihrem Geschmack.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Weitere Bilder



<https://www.halla.co>



SHAG Enterprises LLC, USA

FRISCHE SPEISEN AUS DEM AUTOMATISIERTEN RESTAURANT



Studenten des Massachusetts Institute of Technology haben mit „Spyce“ ein vollkommen automatisiertes Restaurant entwickelt, das frische Speisen in weniger als fünf Minuten zubereitet. Das System kommt bereits in der Mensa der Universität zum Einsatz und soll nun auch in anderen Instituten eingesetzt werden. Die Bestellung wird per Smartphone ausgeführt, wobei der Nutzer aus mehreren Gerichten wählen und die Auswahl personalisieren kann. Die Zutaten werden abgewogen und per Förderband vom Kühlschrank zum Topf transportiert. Das fertige Gericht wird dann auf den Teller gefüllt, woraufhin sich der Topf selbst reinigt.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://www.spyce.io>

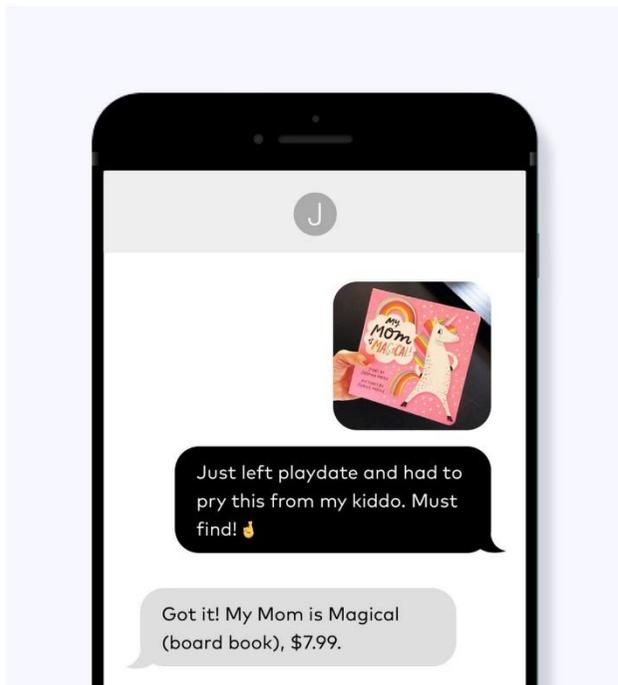


Spyce, USA

ENDLICH FEIERABEND...



PRODUKTE PER CHAT BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN



Walmart hat in den USA den Personal-Shopping-Service „Jetblack“ gelauncht, der es Kunden ermöglicht, per Textnachricht oder mit Hilfe eines Fotos Produkte wie etwa Geschenke zu bestellen und sie sich noch am selben Tag liefern zu lassen. Der Service nutzt künstliche Intelligenz in Kombination mit der Erfahrung von Mitarbeitern, um passende Produkte vorzuschlagen. Falls die Auswahl der Produkte doch nicht die richtige ist, kann der Kunde per Textnachricht Bescheid geben und die Produkte wieder abholen lassen. Eine Mitgliedschaft bei „Jetblack“ kostet 50 US-Dollar pro Monat und ist nur auf Einladung möglich.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Weitere Bilder



<https://www.jetblack.com>



Wal-Mart Stores Inc., USA

EINZELHANDEL MIT VIRTUAL REALITY ERLEBEN



Das italienische Start-up InVRsion entwickelt die virtuelle Verkaufsraumsimulation „ShelfZone“ mit der Unreal-Engine-4-Technologie des Computerspielherstellers Epic. Die Plattform bietet ein interaktives Erlebnis in fotorealistischer Qualität. Nutzer können sich in der Simulation frei bewegen und mit ihr interagieren. Es stehen Tools zur Verfügung, um Statistiken über das Einkaufsverhalten zu sammeln. Die Simulation kann mit der Oculus Rift und mit anderen VR-Brillen verwendet werden, die mit Unreal Engine 4 kompatibel sind. Die Software zeichnet die Bewegungen des Nutzers auf, welche Produkte angesehen wurden und wie damit interagiert wurde.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<http://www.invrision.com>



INVRSION s.r.l., Italien

KI-SYSTEM FÜR KASSENLOSE SUPERMÄRKTE



Das Start-up Poly aus San Francisco hat ein universelles System aus künstlicher Intelligenz und Kameras entwickelt, mit dem zukünftig Geschäfte aller Art ausgestattet werden sollen, um automatisiertes Einkaufen ohne Kassiervorgang zu ermöglichen. Im Gegensatz zu Amazon Go bekommen so auch kleinere Inhaber die Möglichkeit, Geschäfte zu führen, ohne selbst die Kasse bedienen zu müssen. Kameras im Laden nehmen die Kunden, deren Bewegungen und die der Produkte wahr, während die künstliche Intelligenz die Transaktionen verarbeitet. Abgerechnet werden die Einkäufe über Kreditkartendaten, die das System mit den registrierten Kundendaten abgleicht.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<http://poly.ai>



Poly AI Inc., USA

DER SPRECHENDE SPORTSCHUH



Google hat in Kooperation mit dem Sportartikelhersteller Adidas, YesYesNo Interactive Projects und der Werbeagentur 72andSunny „The Talking Shoe“ konzipiert und auf dem Festival South by Southwest (SXSW) vorgestellt. Der sprechende Sportschuh besitzt einen mikrocontrollergesteuerten Lautsprecher, einen Beschleunigungssensor, ein Gyroskop sowie Bluetooth. Die Bewegungen des Trägers übersetzt der Schuh in passende Kommentare, die er direkt über den Lautsprechern äußert, aber auch über Bluetooth an das Smartphone sendet. Die Kommentare lassen sich über Google+ auch im Internet posten.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<http://www.youtube.com>



Google Inc., USA

DER AUTONOME TANTE-EMMA-LADEN AUF RÄDERN



Das schwedische Start-up Wheelys Café hat zusammen mit der chinesischen Hefei University den vollautomatischen Tante-Emma-Laden auf Rädern „Moby“ entwickelt. Der mobile Laden ist im Rahmen eines Pilotprojekts in Schanghai unterwegs. Potenzielle Käufer können über die zugehörige App sehen, ob „Moby“ gerade in der Nähe ist, Bestellungen aufgeben und den mobilen Laden aufsuchen, um die Waren abzuholen. Die Abrechnung erfolgt über ein automatisches Erfassungssystem, das den Geldbetrag über die App vom Konto des Nutzers abbucht. Eine künstliche Intelligenz sorgt für den Warennachschub und betreut über einen holografischen Assistenten die Kunden.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



Weitere Bilder



<https://wheelyscafe.com>



Wheelys Café Inc., Schweden

PIZZA VON DOMINO'S PER DROHNE LIEFERN LASSEN



Die amerikanische Schnellrestaurantkette Domino's ist mit dem Tech-Start-up Flirtey eine Partnerschaft eingegangen, um eine Drohnentechnologie zu entwickeln, die die Pizzaauslieferung per Drohne ermöglicht. Die „Domino's Robotic Unit (DRU)“-Drohne ist ein Hexacopter, der hauptsächlich aus Kunststoff und Aluminium besteht und zum Teil per 3D-Druck hergestellt wird. Die Drohne navigiert per GPS, fliegt in einer Höhe von etwa 60 Metern und mit einer Geschwindigkeit von etwa 30 Stundenkilometern. Am Zielort wird die Bestellung an einer Leine herabgelassen und vom Kunden entgegengenommen. Die Drohne soll zunächst in Neuseeland getestet werden.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<https://www.dominos.com.au>



Domino's Pizza Enterprises Ltd., Neuseeland

MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ BIER BRAUEN



Die Londoner Brauerei IntelligentX Brewing hat vier Biersorten kreiert, deren Rezepturen erstmals mit der Hilfe von künstlicher Intelligenz an die Kundenwünsche angepasst werden. Sie verwendet dafür einen Chatbot, der über den Facebook-Messenger aufgerufen wird. Dieser Chatbot stellt den teilnehmenden Kunden eine Reihe von Fragen zu allgemeinen Vorlieben und ihrem Geschmack. Die Antworten werden per Algorithmus ausgewertet, was mit der Zeit zu einer Optimierung der Fragen führt. Die Ergebnisse werden an die Brauer übermittelt, die sie sofort für ihre Rezeptur berücksichtigen können.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://intelligentx.ai>



IntelligentX Brewing Co., Großbritannien

PISS TO START - DAS INTERAKTIVE PINKELSPIEL



Mehr Spaß auf dem Klo. "The Piss-Screen" ist eine drucksensible Urinal-Einlage, kombiniert mit einem Bildschirm auf Augenhöhe, mit dem man beim Pinkeln per Urinstrahl ein Videospiele steuern kann. Ort der Freude war eine Frankfurter Bar, bei der nicht zum Entertainment, sondern für eine ernste Sache geworben wurde. Saatchi & Saatchi wollte die Männerwelt darauf aufmerksam machen, doch bitte das Taxi zu nehmen, sobald man nicht mehr "trifft". Denn wenn der begeisterte Toiletten-Gamer seinen "Joystick" nicht mehr kontrollieren konnte, erschien nach verlorenem Spiel eine Anzeige für ein lokales Taxi-Unternehmen.



Trendexplorer



Share



PPT Export



Video



<http://www.piss-screen.de>



Saatchi & Saatchi GmbH, Deutschland

KONTAKT

Bleiben Sie im Kontakt



HAMBURG

TRENDONE GmbH
Gasstraße 2
22761 Hamburg
Deutschland

FON:
+49 40 52 67 78 0

FAX:
+49 40 52 67 78 36

BERLIN

TRENDONE GmbH
Brunnenstraße 37
10115 Berlin
Deutschland

FON:
+49 30 50 91 48 56

FAX:
+49 30 50 91 48 60

WIEN

TRENDONE GmbH
Spittelberggasse 3/6
1070 Wien
Österreich

FON:
+43 1 52 30 50 0

FAX:
+43 1 52 30 50 015

ZÜRICH

TRENDONE GmbH
Thurgauerstraße 74
8050 Zürich
Schweiz

FON:
+41 79 607 12 87